

Protokoll der 68. Hauptversammlung des Familiengärtnervereins Ruckhalde vom 15.02.2014 in der Schützenstube Weiherweid, St.Gallen von 19.00-20.45

Anwesend vom Vorstand sind Gisela Bertoldo, Marlies Dürler, Daniel Garcia und Patrick Iseli, sowie 74 stimmberechtigte Pächter.

Es haben sich 16 Pächter abgemeldet. Von 16 Pächtern kam trotz Pflicht keine Rückmeldung.

Eine detaillierte Liste befindet sich im Anhang.

Das Programm der HV sieht folgendermassen aus:

1. Teil: Sitzung mit folgenden Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Information zum Tunnelbau (Gäste)
4. Wahl der Stimmzähler
5. Genehmigung des Protokolls der HV 2013
6. Genehmigung des Jahresberichtes der Präsidentin
7. Kassabericht
8. Revisorenbericht
9. Wahlen:
 - a) Bestätigung der Präsidentin, der Kassierin, des Platzchefs und des Aktuars, Delegation DV
 - b) Revisoren werden gesucht für Rechnungsjahr 2014
10. Anträge
11. Jahresbeitrag 2014 und Frondienst
12. Mitteilungen / Varia

2. Teil:

Imbiss

Lottomatch

1 Teil:

Traktandum 1

Gisela Bertoldo begrüsst um 19.00 alle anwesenden Pächter, insbesondere Ehrenpräsident Herr Walter Schär, den Vertreter des Zentralvorstands St.Gallen Herr Mathias Lippuner, den Direktor der Appenzellerbahnen Herr Thomas Baumgartner und den Teilprojektleiter des Ruckhalde Tunnels Herr Christoph Rüegg. Letztere erläutern das Projekt der Appenzellerbahnen unter Traktandum 3.

Wie jedes Jahr bezahlen die Pächter die Getränke selbst. Der Imbiss wird vom Verein spendiert.

Traktandum 2

Die Präsidentin lässt die Traktandenliste genehmigen. Es gibt keine Wortmeldungen.

Traktandum 3

Die Präsidentin informiert die Pächter über die ereignisreiche Zeit in den letzten Monaten. Dem Familiengärnerareal Ruckhalde wurde Ende Oktober 2013 eröffnet, dass die Appenzeller Bahn 28 Parzellen ganz oder teilweise für das Durchmesserlinienprojekt beanspruchen darf. Der Baubeginn wurde auf den August 2014 festgelegt. Das Areal verliert aufgrund dessen ca. 10 Pächter, das Gartenhaus und die Festwiese.

Die Stadt St. Gallen stellt dem Familiengärtnerverein Ruckhalde neu den Schulgarten zur Verfügung. Somit bekommt der Verein wieder ein Vereinshaus mit einer dazugehörigen Festwiese. Das neue Vereinshaus muss aber noch saniert werden. Gleichzeitig werden auf dem ehemaligen Schulgarten 2 Parzellen vorbereitet. Somit verfügt der Verein über genügend Parzellen, um den betroffenen Pächtern neue Parzellen anbieten zu können.

Die Appenzellerbahn bezahlt allen betroffenen Pächtern eine Entschädigung und entsorgt die Gartenhäuser im Zusammenhang mit der Bauinstallation.

Zum heutigen Zeitpunkt weiss der Vorstand nicht wie es mit dem Areal weiter geht.

Herr Baumgartner informiert über das Durchmesserprojekt. Die wichtigsten Punkte werden erläutert und anhand einer Präsentation vorgestellt. Kurz zusammengefasst ist das Ziel des Projektes das Appenzellerland besser mit der Stadt St.Gallen zu verbinden. Dies beinhaltet eine Modernisierung der Züge und Anpassungen an der Streckenführung.

Herr Rüegg informiert die Pächter und den Vorstand über die genaue Umsetzung des Ruckhaldetunnels. Der genaue Verlauf der Baustellenabgrenzung wird so schnell wie möglich mittels Holzpfosten markiert.

Mehrere Pächter stellen Herr Rüegg, Herr Baumgartner und dem Vorstand fragen. Die wichtigsten Inhalte werden kurz zusammengefasst.

Während der Bauphase ist kein Projekt bezüglich der Überbauung des Ruckhalde Areals geplant.

Die Rückbauung der Geleise wird nach dem Tunnelbau durchgeführt. Die oberen Parzellen sind von dem Rückbau voraussichtlich nicht betroffen.

Eine Zufahrt direkt zum Garten wird nicht geplant. Von der Oberstrasse her wird nur ein Zugang mittels Gehweg oder Treppe gewährleistet.

Die Einzäunung des Areals ist vorgesehen. Die Baustellenabgrenzung wird mittels Wand mit Gucklöchern oder Maschendrahtzaun realisiert. Die Pächter sollten sich einig werden, welche Form der Beschränkung sie bevorzugen und sich Gedanken über Lärmemissionen oder Schattenwurf machen.

Unklar ist, ob es ein Unterbruch der Wasserversorgung geben wird.

Die zu entsorgenden Häuser müssen leer hinterlassen werden.

Gisela Bertoldo informiert über die vorhandenen Parzellen und verabschiedet danach Herr Rüegg und Herr Baumgartner, die sich Zeit für unsere HV genommen haben.

Traktandum 4

Stimmzähler für die HV 2014 sind Erika Streule, Heidi Oggenfuss und Marc Eckert.

Traktandum 5

Das letztjährige Protokoll der HV 2013 wird verdankt.

Traktandum 6

Der Jahresbericht der Präsidentin wird genehmigt.

Traktandum 7

Der Kassabericht liegt auf. Da der Verein dieses Jahr gut gewirtschaftet hat kommt die Frage auf, was mit dem Geld bei einer allfälligen Auflösung des Ruckhaldeareals passiert. Gisela informiert, dass das Geld für die Aufräumarbeiten und für einen eventuellen Umzug des Vereins gebraucht, werden. Falls Gelder übrig bleiben, wird ein Abschlussfest gefeiert.

Traktandum 8

Da Simon Rentzmann seit dem Sommer 2013 nicht mehr Mitglied unseres Familiengartenareals ist, ist er heute nicht anwesend. Er stellte sich nochmals als Revisor zur Verfügung. Ebenfalls stellte sich Toni Gahler einmalig als Ersatzrevisor zur Verfügung.

Toni Gahler verliest den Revisorenbericht. Die Buchhaltung stimmt und die Kasse wurde sauber geführt. Die Revisoren beantragen, die Bilanzsumme von 29286.74 Fr. und die Vermögenssteigerung von 1917.60 Fr. zu genehmigen und dem ganzen Vorstand Dank und Anerkennung für seine Arbeit auszusprechen. Alles wird einstimmig angenommen. Toni Gahler wird verdankt.

Traktandum 9a

Präsidentin, KassiererIn, der Platzchef und der Aktuar werden einstimmig bestätigt. Ebenfalls werden Gisela Bertoldo, Marlis Dürler und Daniel Garcia als Delegierte des Dachverbandes bestätigt.

Traktandum 9b

Wir brauchen für das nächste Vereinsjahr zwei neue Revisoren. Frau Renate Schlumbach hört diesen Frühling mit dem Gärtnern auf. Simon Rentzmann ist bereits im letzten Sommer auf Waldkirch gezügelt und ist nicht mehr Pächter unseres Areals. Die Revisoren haben eine wichtige, verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb eines Vereins. Es melden sich keine Pächter, die den Revisorenjob übernehmen möchten. Der Vorstand nimmt Vorschläge und Anregungen entgegen.

Traktandum 10

Es gingen keine Anträge an die Präsidentin ein.

Traktandum 11

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag vorläufig bei 12.- Fr zu belassen.

Auch für dieses Jahr stehen wieder Unterhaltsarbeiten am Areal an. Der Arbeitseinsatz wird in diesem Jahr in erster Linie gebraucht, um das Vereinshaus zu zügeln und aufzuarbeiten. Weiter wird den durch die Baustelle betroffenen Pächtern z.B. beim Umzug auf die neue Parzelle Unterstützung angeboten.

Der Vorstand beantragt deshalb, dass jeder Pächter wie letztes Jahr zwei Stunden Fronarbeit leisten oder 50.- Fr. bezahlen muss. Dies wird einstimmig angenommen.

Die WC Anlagen wurden bisher zuverlässig durch Margrit Solenthaler gereinigt. Aus privaten Gründen kann Sie dies in Zukunft nicht mehr machen.

Es werden Vorschläge und Lösungen diskutiert, wie ein Ersatz von Margrit Solenthaler aussehen könnte. Die Pächter und auch der Vorstand sind der Meinung, dass Frondienst keine Lösung ist. Eine andere Möglichkeit wäre ein Anschlag am WC, an dem sich die Pächter einschreiben könnten. Der Vorstand ist für Vorschläge und Anregungen dankbar.

Traktandum 12

Gisela Bertoldo überreicht dem ganzen Vorstand ein Früchtekorb als Dank für die geleistete Arbeit.

Es folgen die wichtigsten Informationen der Delegiertenversammlungen.

- Der Beitrag an die Zentralverwaltung, den jeder Pächter mit seinem Pachtzins bezahlt, wurde an der Delegiertenversammlung leicht erhöht. Der Pachtzins erhöht sich deshalb in diesem Jahr um Fr.2.00 (von 5.00 auf 7.00Fr./ Pächter).
- Die Stadt St. Gallen überarbeitet das Familiengartenkonzept aus dem Jahr 2006. Das neue Konzept liegt aber noch nicht vor und wir wissen nicht, welche Änderungen auf uns zu kommen.
- Der Zentralverband stellt allen Arealen eine neue Software zur Verfügung. Mit dieser Software können die Mitglieder schneller erfasst werden. Unser Verein stellt momentan noch nicht auf die neue Software um.

Der Wasserverbrauch hat sich in diesem Jahr erfreulicherweise wieder normalisiert.

Wie schon in einem Infobrief des letzten Jahres erwähnt, können die Pächter die ihr Gartenhaus kostenlos auffrischen. Wer möchte kann beim Vorstand Antrag auf Farbe oder Holzschutzmittel stellen.

Der Verein plant auch in diesem Jahr ein Gartenfest und hofft, dass der Blumentag wieder durchgeführt werden kann.

Weiter informiert Gisela Bertoldo, dass die Pächter mit dem Pachtvertrag die Pflicht zum biologischen Gärtnern eingegangen sind. Eine Infobroschüre kann im Anschluss der HV mitgenommen werden.

Niklaus Lötscher lobt unseren Verein für das Entgegenkommen gegenüber der Stadt und der Appenzellerbahnen. Dieses unkomplizierte Verhalten der Pächter und des Vereins wirft ein sehr positives Bild auf die Familiengärtner, welches sicher auch positiv von der Stadt aufgenommen wird.

2.Teil

Beim anschliessenden Imbiss wird für das leibliche Wohl gesorgt und beim Lottomatch das Glück der Pächter herausgefordert.

Ein herzlicher Dank gilt den Sponsoren der Preise des Lottomatches. Wie letztes Jahr darf jeder Pächter ein Primeli nach Hause nehmen.

Protokollführer:

Patrick Iseli, aufgeschrieben am 26.02.14